E 10991E
ISSN 0938-8230

Wirtschaft in Ostwürttemberg

11/2000 November 2000

INHALT

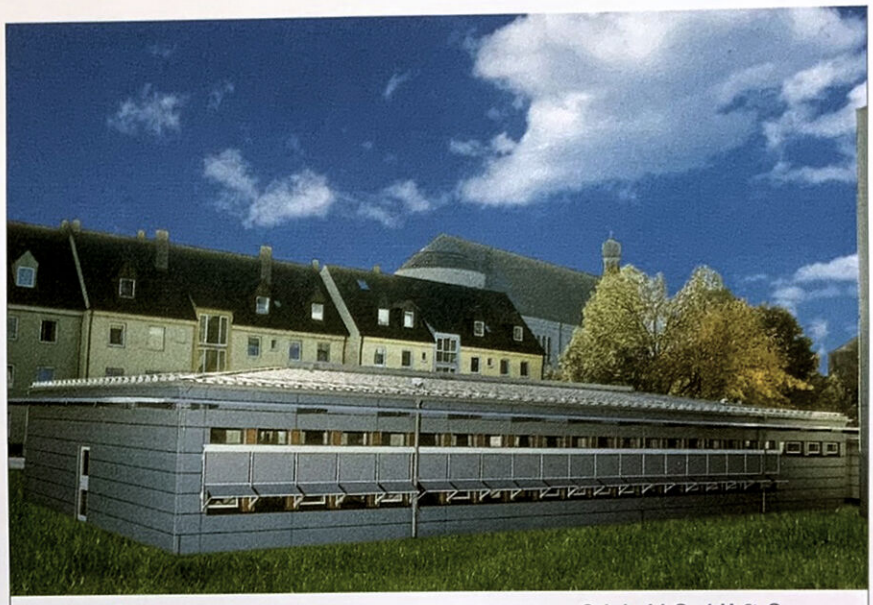
Großer Erfolg
5000 Gäste bei Präsentation der Region in Berlin 4

DIHT-Kongress
Wir brauchen ein offenes Deutschland 10

IHK-Managementtag
Treffpunkt der ostwürttembergischen Jungunternehmer 12

Interview
Ältere Arbeitnehmer ohne Chance? 18
Gespräch mit Arbeitsamtsdirektor Allwin Badstieber

IHK INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER OSTWÜRTTEMBERG



GRINBOLD
modulRaum

Grinbold GmbH & Co.
Amerdinger Str. 4 – 10
89561 Dischingen-Eglingen
Tel.: 073 27/96 06-0
Fax: 073 27/96 06-150
e-mail: info@grinbold.de

Notfallpraxis Vincentinum, Augsburg

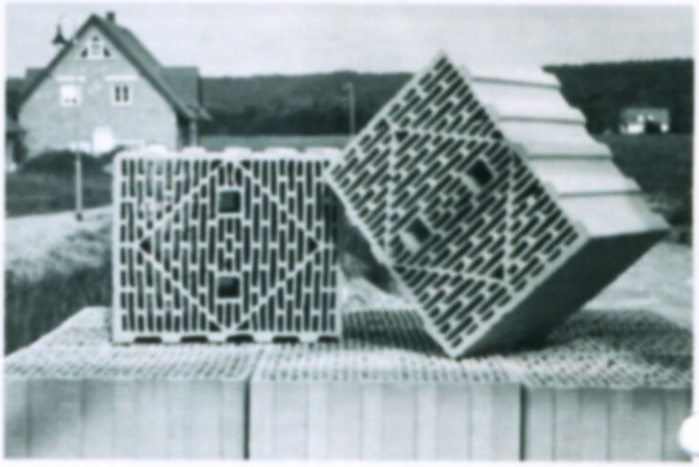
Trost Ziegel

Niedrig-Energie-Ziegel

In Zeiten unaufhaltsam steigender Ölpreise sorgt die Unternehmensgruppe Trost mit ihren Ziegelwerken in Rauenberg bei Heidelberg, Essingen bei Aalen und Ansbach für Furore. Der neue hochwärmedämmende Planziegel SX13 soll dem privaten Bauherren jährliche Heizöleinsparungen von satten 20 Prozent bescheren. Ein neues Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und einer DIN-Wohnfläche von 140 Quadratmetern darf laut Wärmeschutzverordnung pro Jahr maximal 1400 Liter Heizöl verbrauchen. Wird es mit dem neuen Trost Planziegel SX13 gebaut, benötigt es rund 280 Liter weniger.

Ursache für die gute Wärmedämmung des SX13 ist sein besonders niedriger Lambdawert von 0,13 W/mK. Die hohe Effizienz verdankt der „Niedrig-Energie-Ziegel" seiner neuartigen Lochgeometrie. Eine Vielzahl Luftkammern ermöglichen die exzellente Dämmung, damit ist der Planziegel ideal geeignet für den Bau von massiven Niedrigenergiehäusern. Auf zusätzliche Dämm-Maßnahmen an der Außenwand kann dabei verzichtet werden.

Zusätzlich zu den enormen Einsparpotenzialen bei der Verarbeitung vereint der Trost Planziegel SX13 alle hervorragenden Eigenschaften des Naturbaustoffs Ziegel. Mit einer guten Wärmedämmung und Wärmespeicherung trägt er einen wichtigen Teil zu einem angenehmen Raumklima bei. In Sachen Schall- und Brandschutz erfüllt der Ziegel die erforderlichen Normen. Gegen jegliche äußere Einflüsse zeigt er sich zudem extrem widerstandsfähig.



Lobo

ILDA2000 geht nach Aalen

LOBO holte als Gastgeber die ILDA2000 nach Deutschland und erhält auch in diesem Jahr mehr der begehrten ILDA Awards als jedes andere Unternehmen.

Die „International Laser Display Association", kurz ILDA, ist der Weltdachverband aller professionell im Lasershowbereich tätigen Unternehmen. Alljährlich treffen sich die rund 150 Mitgliedsunternehmen der in Amerika ansässigen Vereinigung zum Erfahrungsaustausch im Rahmen einer mehrtägigen Konferenz.

War die letztjährige Veranstaltung in „Walt Disney World" in Florida, fand die ILDA2000 auf Einladung des in Aalen ansässigen Unternehmens LOBO und der Hechinger Firma MediaLas erstmals in Deutschland statt. Bereits zum Eröffnungsempfang am Abend des 5. Oktobers erschienen im neuen Firmensitz von LOBO bereits drei Viertel der Konferenzteilnehmer aus aller Welt. Kaum jemand wollte es sich entgehen lassen, dieses weltweit renommierte Unternehmen näher kennenzulernen. Neben kulinarischen Highlights gab es hier natürlich die neuesten Kreationen aus den LOBO Studios und jede Menge High Tech zu bestaunen. LOBO's Geschäftsführer Bopp: „Wir freuen uns, dass die ILDA im Jahr 2000 der Tatsache Rechnung trägt, dass in Deutschland die wohl größten und innovativsten Unternehmen der Branche ansässig sind". In den folgenden drei Tagen nutzten die Konferenzteilnehmer im Stuttgarter SI-Centrum die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zum Kennenlernen neuer Produkte. Zahlreiche Diskussionsrunden und Workshops widmeten sich den alltäglichen Problemen eines Laseristen.

Außerdem wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand: Chris Ward, über Jahre hinweg Präsident der ILDA, trat von seinem Amt zurück, um sich intensiver anderen Projekten widmen zu können. An seine Stelle trat Tony Zmorenski von Walt Disney World. Als Höhepunkt der Konferenz fanden zwei Abendveranstaltungen im Konzerthaus in Karlsruhe statt. Beim sogenannten Lase-Off, der erstmals auch für Nicht-Mitglieder geöffnet war, stellten die Teilnehmer in einem 2-stündigen Show-Marathon ihre allerneuesten Laserspektakel vor.

Traditionell am letzten Abend wurden in feierlichem Rahmen die in der Branche begehrten ILDA Awards für die besten Shows des vergangenen Jahres verliehen. Sie gelten als die mit Abstand bedeutendste Auszeichnung der Branche. Wer von der ILDA einen Preis erhält, kann sich zur Weltelite der Showlaserdesigner zählen. Hier konnten die Vertreter von LOBO mit insgesamt zehn Auszeichnungen über ein Viertel aller Preise mit nach Hause nehmen. Damit erhielt LOBO erneut mehr ILDA Awards als jedes andere Unternehmen. LOBOs Art-Director Alexander Hennig: „Kreativität lässt sich bekanntlich nur schwer objektiv messen. Die ILDA, die sich letztlich nur aus konkurrierenden Lasershowunternehmen zusammensetzt, kann bei der Vergabe ihrer Awards sicherlich die höchste Glaubwürdigkeit für sich verbuchen. Wir sind stolz, nicht nur in diesem Jahr unseren Spitzenplatz verteidigt zu haben, sondern auch in den am meisten umkämpften Kategorien besonders gut abgeschnitten zu haben."

So wurde zum Beispiel das Laserspektakel „Dreamscape", (siehe Foto) das erstmals auf der SIB in Rimini präsentiert worden war, zur Indoor-Show des Jahres gekürt. Auch in sämtlichen Kategorien für Beamshows konnte LOBO alle ersten Plätze belegen. Weiterhin wurde der von LOBO geschaffene Höhepunkt der offiziellen Jahr-2000-Feier vor dem Brandenburger Tor in Berlin ein großes Outdoor-Laserspektakel im Saudi-Arabischen Medina und ein Multimediaspektakel für den deutschen Kranhersteller Demag ausgezeichnet. Aufsehen erregte auch die Animation eines fahrenden Caddilac, bei dem realistisch Chromreflexionen mit Laser nachempfunden worden waren. Auch ein Opener für die Diskothekenkette „Riverside" wurde mit einem Preis bedacht.